

von gelben Rändern eingefast werden: eine dort lebende harmlose Art (*Homalocranium semicinctum*) macht auch diese Mode getreu mit. Die ebenfalls in Mexiko einheimische, sehr gefürchtete Art *Elaps lemniscatus* besitzt besonders breite schwarze Bänder, von denen jedes durch schmale gelbe Ringe in drei geteilt wird, und eine dort heimische ungiftige Art, *Pliocerus elapoides*, birgt sich unter derselben Maske. In Brasilien kommen neun „Korallenschlangen“ vor, von denen sechs sich durch ihren Zahnbau als unschädliche Nachahmer erweisen, die in ganz andere Abteilungen gehören; von den drei anderen ist es noch bei zweien zweifelhaft, ob sie giftig sind, nur eine ist sicher giftig. Auch unter den europäischen Schlangen kommen solche Nachahmer vor: die Zornnatter kopiert in Aussehen und Benehmen sehr auffällig die Kreuzotter. Ähnliches sah Dakley bei der früher schon einmal erwähnten harmlosen Eierschlange Afrikas, die sich im Süden ganz wie die ihr ähnliche gefürchtete Bergotter (*Clothos Atropos* L.) gebärdet, sich zusammenrollt, den Kopf aufbläst und wie eine wütende Bergotter auf einen Feind losfährt, so daß sich die Menschen mehr als nötig vor ihr in acht nehmen. Auch mehrere der meist sehr giftigen Seeschlangen haben im Brackwasser lebende ungiftige Nachahmer. Bates beobachtete am Amazonasstrom sogar eine große Raupe, die täuschend einer dort lebenden kleinen Giftschlange glich und besonders die Augen des gefürchteten Reptils durch zwei große Augenflecke kopierte.

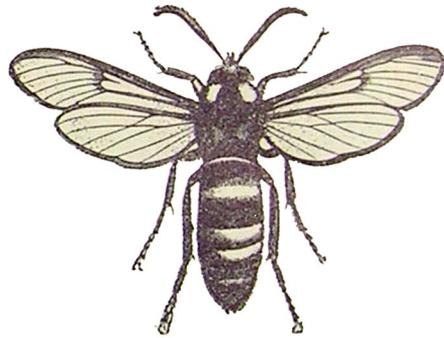


Fig. 304.

Nachahmung einer Hornisse durch einen Schmetterling: unsern sogenannten Hornissenschwärmer (*Trochilium apiforme*).

Vielleicht am häufigsten und in allen Erdteilen werden Bienen, Wespen und Hornissen, die sich, wie es scheint, überall in Respekt zu setzen wußten, von anderen Insekten kopiert. Bei uns geschieht es besonders durch Schlamm- und Blumenfliegen, sowie auch durch Käfer und Schmetterlinge. Die Ähnlichkeit unserer gemeinen Schlammfliege (*Eristalix tenax*), deren Larve in verwesendem Fleisch und fauligen Flüssigkeiten lebt, mit Arbeitsbienen (Drohnen) hat zu der im Altertum weit verbreiteten und von Virgil und Doid auch dichterisch verwerteten Sage Anlaß gegeben, daß die Bienen aus verwesendem Ochsenfleisch entstünden. Ebenso gleichen zahlreiche einheimische Blumenfliegen durch ihren gelbgeringelten Hinterleib täuschend Wespen und werden von unerfahrenen Menschen ebenso gefürchtet wie diese. Von den bei uns in mehr als zwanzig Arten vorkommenden Glaschmetterlingen oder Seftien wiederholen viele auf das täuschendste Wespen und Hornissen, wie z. B. unser Hornissenschwärmer (*Trochilium apiforme* Fig. 304). Ein südamerikanischer Käfer (*Charis Melipona*) gleicht den dortigen Honigbienen (*Melipona*), ein anderer, *Odontocera*